

35 Jahre Perlacher Christkindlmarkt vor der Kirche St. Michael Perlach



Die Anfänge: Der Familienkreis

Im Jahr 1979 kam im Familienkreis von St. Michael Perlach auf Grund einer Initiative von Wolfgang Braumandl die Idee auf, immer zum 1. Advent im Pfarrsaal einen Weihnachtsbasar abzuhalten, auf dem selbstgemachte Dinge angeboten werden. Bereits die erste Veranstaltung am ersten Adventswochenende 1979 war ein so großer Erfolg, dass sich der Familienkreis für das nächste Jahr (1980), statt einem Weihnachtsbasar im Pfarrheim einen Christkindlmarkt vor der Kirche vornahm. Maßgeblich beteiligt an der Verwirklichung dieser neuen Idee waren wieder Wolfgang Braumandl und Edi Wagnmüller. Alle Erlöse sollten sozialen Projekten zu Gute kommen! Kommerzielle Stände sollte es nicht geben. Diese Grundeinstellung gilt auch heute noch.



Die Anfänge mit Holzgerüsten aus Wahlplakatständern

1980: Der erste Christkindlmarkt

Das Wichtigste für den Aufbau des Christkindlmarkts waren zunächst die Verkaufsstände: Wie und woher sind sie zu besorgen?

Wie immer, wenn es darum ging, etwas zu organisieren, war Edi Wagnmüller zur Stelle. Im ersten Jahr wurden von ihm zwei Stände aus Stangen und Planen aufgebaut. Ein Sturm in der Nacht vom Freitag auf Samstag hatte einen Stand umgeweht. Er musste am Samstag erneut aufgebaut werden. Da diese instabilen Konstruktionen nicht sehr wetterbeständig waren, wurden dann die Stände aus Holzgerüsten von CSU-Wahlplakatständern, die verkleidet und mit Planen bedeckt wurden, gezimmert. Anschluss für Licht und Heizung entsprachen eher einem trockenen Wohnzimmerstandard. Auf Grund dieser luftigen Konstruktion war dann in der Woche nach dem Christkindlmarkt die Krankheitsrate des Verkaufspersonals leider sehr groß. Der Christkindlmarkt wurde in der Folgezeit von Jahr zu Jahr größer, so dass auch mehr Stände benötigt wurden. Die Auf- und Abbauarbeiten dauerten zum Schluss fast eine Woche.

1998: Die neuen Verkaufsstände

Im Jahr 1998 wurden von der Kirchenverwaltung zehn Verkaufsstände, nebst einer neuen, für den Außenbereich zugelassenen Elektroinstallation, beschafft. Dies ermöglichte, das frisch zubereitete Essensangebot umfangreich zu erweitern. In den folgenden Jahren wurden weitere vier Verkaufsbuden angeschafft.



Das Verkaufsangebot

Heute werden in diesen 14 Ständen angeboten:

- Verkauf von Waren der Behindertenwerkstätten in Attl.
- "Eine Welt"-Verkauf durch das Blasorchester St. Michael.
- Die evangelische Nachbarpfarrei St. Paulus ist mit Produkten des Bastelkreises vertreten.

- Freunde der Berufsschule Nazareth/Togo und der Perlacher Singkreis bieten selbsthergestellte Marmeladen, adventliche Gestecke und vieles mehr an.
- Ein Stand mit Flammbröten, Schokofrüchten und heißem Bischof ist vertreten.
- Der Perlacher Suppenstand, ursprünglich entstanden aus dem Bastelkreis der Kindergarteneltern, erweitert das Speisenangebot um verschiedene Suppen und neuerdings Kässpätzchen.
- Der Katholische Frauenverein bietet Handgestricktes und –geschneidertes, sowie Perlacher Gebäckmischungen und diverse selbst gekochte Marmeladen an.
- Für Leckermäuler gibt es an einem Stand frisch zubereitete Waffeln.
- Die Pfadfinder bieten verschiedene gegrillte Würste mit Pommes frites, Crepes mit süßen oder deftigen Einlagen, jede Menge Glühwein (hier helfen Pfadfinderväter) und auch selbst gebastelte kleine Weihnachtsgeschenke und Adventsdekorationen.

Auf- und Abbau des Christkindlmarkts

Die im Jahr 1998 angeschafften Verkaufsstände brachten erhebliche Erleichterungen beim Auf- und Abbau. Etwa 25 bis 40 Personen stellen heute unter der langjährigen Leitung vom Manfred Koch-Wolfram am Samstag vor dem Christkindlmarkt zwischen 09:00 Uhr und 13:00 Uhr die 14 Stände auf. Im Anschluss wird die komplette Elektroinstallation vorgenommen. Damit bei Stürmen die Dächer auf den Ständen bleiben, werden diese mit LKW-Spanngurten fixiert. Am Samstag nach dem Christkindlmarkt werden die Stände wieder abgebaut und eingelagert. Zwischenzeitlich haben diese, nach einer Einlagerung im Ballaufhof, dann neben dem Backhäusl im Freien, jetzt eine endgültige Bleibe auf einer trockenen Lagerfläche im Ballaufhof gefunden.



St. Nikolaus kommt

Seit 35 Jahren ist es auch Brauch, dass jeweils am Samstag und am Sonntag um 15:00 Uhr der Nikolaus vor der Pfarrkirche Halt macht. Einige Dankesworte für die Perlacher, die wie jedes Jahr „brav“ waren, sowie Mitbringsel in Form von Obst, Lebkuchen und Nüssen begeistern unsere Kleinsten.

Der Perlacher Christkindlmarkt 1980-2015: Eine erfreuliche 35-jährige Entwicklung

Über die bisherigen 35 Jahre betrachtet, hat sich der Christkindlmarkt vor der Pfarrkirche in Perlach vom anfänglichen Adventsbasar bis zum heutigen Christkindlmarkt sehr erfreulich entwickelt. Die Reinerlöse für wohltätige Zwecke entwickelten sich von im Jahr 1997 umgerechnet 10.000 € auf heute über 22.000 €, trotz erheblicher Konkurrenz im nahem Umfeld. Die einzelnen Pfarreigruppen haben auch dafür Sorge getragen, dass ein hinreichender Generationenwechsel stattfindet.



Konrad Heiningner

Gedruckte Fassung in:

Weihnachten 2015. 25. Ökumenischer Pfarrbrief St. Michael Perlach mit St. Georg Unterbiberg und St. Paulus. S. 12-13.

PDF-Datei: 23.11.2015.